



Die Schlüsseljahre für die Einführung der elektronischen Stimmabgabe



Geo Taglioni, Projektleiter Vote électronique
E-Voting Workshop 2014



Fragestellungen



- **Strategie – Die Bewährungsprobe**

Wie hat sich die von Bund und Kantonen gewählte Strategie zur Einführung der elektronischen Stimmabgabe bewährt?

- **Einfluss – Ereignisse in einer globalen Welt**

Welche externen Faktoren haben die Einführung der elektronischen Stimmabgabe in den letzten zwei Jahren mitgeprägt?

- **Debatte – Die Überwindung des Röstigrabens**

Hat die Debatte um die Einführung der elektronischen Stimmabgabe eine neue Dimension bekommen?



Aufbau

- Die Strategie des Bundesrates
- Wichtige Ereignisse rund um die elektronische Stimmabgabe auf kantonaler und internationaler Ebene
- Die elektronische Stimmabgabe in den Medien
- Die Parlamentarische Debatte
- Nächste Etappen
- Thesen





Die Strategie des Bundesrates



- Die elektronische Stimmabgabe wird schrittweise eingeführt.
- Die Umsetzung der neuen Sicherheitsanforderungen ist Voraussetzung für die Ausdehnung des elektronischen Stimmkanals.
- Verifizierbarkeit und externe Audits stehen im Zentrum dieser Anforderungen.
- Der Bundesrat und die Bundeskanzlei bewilligen die Versuche.
- Die Kantone entscheiden, ob und wann sie die elektronische Stimmabgabe einführen wollen. Sie arbeiten zusammen.



Die Verifizierbarkeit





Limiten für Vote électronique

Umsetzungsgrad der neuen Sicherheitsstandards nach Kanton	Limite	
	Kantonales Elektorat	Schweizer Elektorat
Heutige Systeme	30%	10%
Individuelle Verifizierbarkeit	50%	30%
Vollständige Verifizierbarkeit: individuelle und universelle Verifizierbarkeit	100%	100%



Die Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die politischen Rechte (unverändert)
- Verordnung über die politischen Rechte (angepasst)
- Verordnung über die elektronische Stimmabgabe (neu)





Strategie hat sich bewährt



- **14 Kantone** bieten die elektronische Stimmabgabe an.
- Mehr als **200 Versuche** wurden allein auf Bundesebene durchgeführt.
- Bis zu **65% der Stimmenden** verwenden den elektronischen Stimmkanal.
- Die heutigen Systeme werden zu **Systemen der zweiten Generation** weiterentwickelt.
- Die **Ausdehnung auf Inlandschweizer** ist geplant.
- Die elektronische Stimmabgabe wird bei den **Nationalratswahlen** eingesetzt.



E – reignisse (1/2)

- **Nuit du Hack (Sommer 2013):**
Ein Angriff auf das Genfer System wird simuliert.
- **NSA-Affäre (Oktober 2013):**
Die Spionage-Affäre unterminiert das Vertrauen in das Internet.
- **Heartbleed (April 2014):**
Die SSL-Verschlüsselungstechnologie ist unsicher.





E – reignisse (2/2)

- **Europawahlen in Estland (April 2014):**
Das eingesetzte System wird öffentlich kritisiert.
- **Entscheid Regierung Norwegen (Juli 2014):**
Das E-Voting Projekt wird nicht weitergeführt.





Die Presse nimmt das Thema auf...

E-voting **Violato il suffragio Il sistema non dà garanzie**

corriere del Ticino vom 23.07.2013

Hacker können E-Voting manipulieren

Tagesanzeiger vom 23.07.2013

Unsicheres E-Voting

NZZ vom 15.08.2013

NSA-Affäre verstärkt Misstrauen in E-Voting

Tagesanzeiger vom 4.11.2013

La Norvège abandonne le vote électronique, la Suisse poursuit



Le vote électronique est-il trop risqué? C'est l'avis de la Norvège, qui a décidé d'y renoncer. Elle vient d'annoncer l'arrêt des tests. Le système n'a pas su mobiliser les électeurs et des incidents ont été observés: une minorité de citoyens a pu voter deux fois. La Suisse, elle, ne se décourage pas, malgré les craintes de certains députés. Au contraire, la



télécharger

ajouter à mes playlists

Forum de la RTR vom 30.06.2014



Die Überwindung des Röstigrabens



Die elektronische Stimmabgabe wird in der Romandie, in der Deutschschweiz und im Tessin zum Thema



Die Politik reagiert...

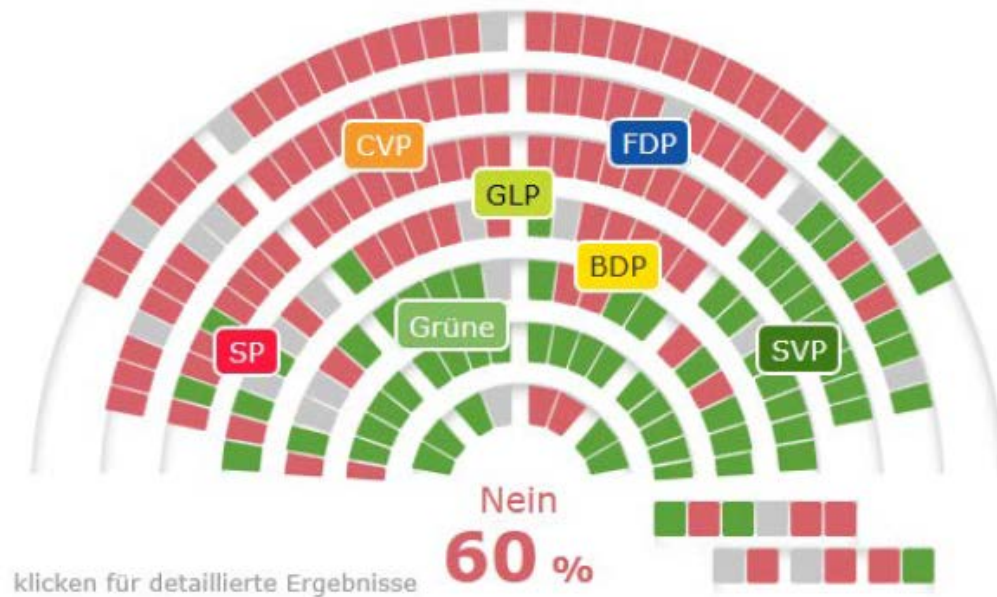
- Vorstösse in den Kantonen SG, BE, ZH, LU, BS, VS, VD, LU, GR, SO, GR, NE
- Vorstösse auf Bundesebene:
 - Einfache Anfrage Christa Markwalder (FDP)
 - Einfache Anfrage Carlo Sommaruga (SP)
 - Motion Balthasar Glättli (GP)
 - Motion Jean Christophe Schwaab (SP)





...und nimmt Stellung

Resultat der Abstimmung zur Motion Glättli



E-Voting-Gegner: SVP, Grüne

E-Voting-Befürworter: FDP, CVP, GLP, BDP und SP



Die Behörden kommunizieren aktiv

Politische Rechte im Digitalzeitalter

*Die aktive Strategie des Bundesrats gegen Risiken
von Vote électronique. Von Barbara Perriard*

NZZ vom 20.08.2013



Medienkonferenz des Bundesrates vom 13.12.2014



**Bundeskanzlei erachtet E-Voting nach wie
vor als sicher**

Blick vom 4.11.2013



Fazit aus der Debatte



- Die Medien und die Politik haben die elektronische Stimmabgabe als Thema entdeckt.
- Die Debatte rund um die elektronische Stimmabgabe hat eine nationale Dimension bekommen.
- Die Projekte der elektronischen Stimmabgabe sind interkantonal und international interdependent.
- Die Behörden sollen weiterhin eine offene, transparente und proaktive Kommunikation pflegen. Dies fördert das Vertrauen.



Nächste Etappen



- Die Kantone ZH und GL führen die elektronische Stimmabgabe ab 2015 ein.
- Die grosse Mehrheit der Auslandschweizer Stimmberechtigten kann bei den Nationalratswahlen 2015 elektronisch wählen.
- Ab 2015 werden Systeme mit der individuellen Verifizierbarkeit eingesetzt.
- Ab 2016 wird die elektronische Stimmabgabe auf Inlandschweizer Stimmberechtigte ausgedehnt.



Thesen



- **Bewährte Strategie:** Die Strategie von Bund und Kantonen, die elektronische Stimmabgabe schrittweise einzuführen, hat sich bewährt.
- **Interdependenzen:** Die Projekte der elektronischen Stimmabgabe sind interkantonal und international interdependent.
- **Schweizweite Debatte:** Die Diskussion rund um die Einführung der elektronischen Stimmabgabe wird neu schweizweit geführt. Eine offene und transparente Kommunikation der Behörden schafft Vertrauen.



Kontakt

Geo Taglioni

Projektleiter Vote électronique

geo.taglioni@bk.admin.ch

ww.bk.admin.ch > thèmes > droits politiques > vote électronique

The screenshot shows the website of the Swiss Federal Chancellery (Schweizerische Bundeskanzlei). The header includes the Swiss flag and the name of the organization in four languages: German, French, Italian, and Romansh. The main navigation bar has tabs for 'Aktuell', 'Themen', 'Dokumentation', 'Dienstleistungen', and 'Die Bundeskanzlei'. The 'Themen' tab is selected, and the breadcrumb trail reads 'Startseite > Themen > Politische Rechte > Vote électronique'. The main content area features the title 'Neue Bestimmungen für die elektronische Stimmabgabe' and a paragraph of text starting with 'Der Bundesrat hat am 13. Dezember 2013 die Bestimmungen für die Durchführung von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe revidiert...'. A search bar is located in the top right, and a 'News' section is visible on the right side of the page.